

**Sitzung des Freundeskreises Brest e.V.
am Montag, 13. Mai 2019, im Gasthof Rössle, Weingarten**

Beginn: 19 Uhr

Ende: 22 Uhr

Leitung: V. Jansen

Protokoll: B. Nold und V. Jansen

anwesend: Ludmilla Baimler, I. Bohner, Alexander Flemmer, Wolfgang Haag, Volker Jansen, Marina Kobeleva, Danuta Manal, Bertram Nold, Hannelore Walser, Georg Zierer

entschuldigt: S. Hermann, J. Ott, C. Wodarz

Bürgerreise nach Brest vom 24. bis 31. August 2019

S. Hermann, entschuldigt wegen Bänderriss, wollte V. Jansen eine Liste mit den Frauen schicken, die nach Brest fahren wollen (ca. 20 Personen), es sind aber noch keine verbindlichen Anmeldungen. Insgesamt sind es jetzt wohl 27 Personen (evtl. auch dabei der Baindter Ex-Bürgermeister Edgar Schaz). Anmeldung soll bis Ende Juni erfolgen. Man wird einen Bus mit 50 Plätzen nehmen. Eugen Schmid von der Reservisten-Kameradschaft soll noch gefragt werden, ob dort Interesse besteht mitzureisen. Es gibt auch die Möglichkeit für eine One-Way-Fahrt: eine Mitfahrt nach Brest bzw. eine Rückfahrt von Brest: interessant eventuell für Waldorfschüler und deren Eltern als Gelegenheit für einen Besuch bei den Austauschpartnern oder umgekehrt, für hier lebende Brester*innen zu einem Familienbesuch sowie für die Einladung von Brester*innen durch hiesige Partner.

Reise der offiziellen Delegation des GMS zu den Feierlichkeiten im Sept. 2019

Der GMS hat von der Stadt Brest eine Einladung für 15 Personen (je drei pro Gemeinde) zur Feier von 1.000 Jahren Brest und 30-Jährigem der Unterzeichnung der Partnerschaft erhalten. Diese Einladung wurde im Nov. 2018 vom Partnerschaftstreffen in Wittenberg mitgebracht und von V. Jansen übersetzt. Die Gemeinden sollen bestimmen, wer mitfährt. V. Jansen hat Vorschläge gemacht: Ehepaar Reinhold in Weingarten, W. Muscheid für Baienfurt und B. Nold für Berg. B. Nold ist von Bürgermeister Grieb angerufen und eingeladen worden. Ebenfalls W. Muscheid von BM Binder (Baienfurt). M. Erne hat mitgeteilt, dass V. Jansen von Weingarten vorgeschlagen sei. Er hat ihr und Herrn Hepperle mitgeteilt, dass er nicht mitfahren werde, da er in diesem Jahr bereits dreimal nach Brest reisen werde: Ende Mai, Ende August und im Oktober. Es wäre schön gewesen, wenn der GMS frühzeitig dem FKB einen Platz in der offiziellen Delegation angeboten hätte, der bei einer Sitzung hätte vergeben werden können. Es ist nicht klar, wer entscheidet, wer letztendlich nach Brest fährt. OB Dr. D. Rapp wird als Verbandsvorsitzender fahren, auch die beiden neuen Bürgermeister von Baienfurt (G. Binder) und Baíndt (S. Rürup). OB M. Ewald kann aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen. Man wird mit einem Bus fahren. Ein großes Geschenk wird vorbereitet.

Bericht der Waldorfschule

Ludmilla Baimler und Marina Kobeleva, Russisch-Lehrerinnen an der Waldorfschule Ravensburg, berichteten ausführlich von der diesjährigen Reise nach Brest (6. bis 18. April) mit Schüler*innen

der 9. Klasse. Dieser Austausch öffnet die Schüler und weckt ihr Interesse, intensiver Russisch zu lernen, und den Wunsch, mehr von der slavischen Kultur und auch von Russland kennen zu lernen.

Seit zwei Jahren ist auf Anregung von Svetlana Shloma auch ein **soziales Projekt** ins Programm integriert, dieses Mal Spielzeug-Basteln in einem Kindergarten und Graffiti.

Weiterer fester Bestandteil ist ein **Ausflug in die Pushcha** mit Übernachtung in einem Hotel im Ort Kamenjuki, von dem aus die Pushcha zu Fuß zu erreichen ist. Die deutschen und belarussischen Partner*innen haben jeweils in einem Doppelzimmer übernachtet. Die Schüler haben auch eine Fahrradtour gemacht und die Dorfschule kennengelernt, mit deren Schülern Volleyball und Fußball gespielt. Nachdem in der Pushcha im vergangenen Jahr gemeinsam mehr als 900 Bäume gepflanzt worden waren, hat man diesmal auf dem Gelände der Schule N° 20 einen „Garten der Freundschaft“ angelegt mit Thujen (Wunsch der Schulleitung) und Apfelbäumen und Ebereschen.

Über den diesjährigen Aufenthalt wurde am 14. Mai ab 17 Uhr in der Waldorfschule berichtet.

Im Herbst findet der zehnte Gegenbesuch mit der Schule Nr. 20 statt: vom 28. 09. bis 10. 10.

Zusammen mit der Schule N° 20 wird seit 3 Jahren ein **Theaterprojekt** durchgeführt, bei dem einige deutsche Schüler und einige Brester zugeteilte Texte der Figuren lernen und das Stück dann in Brest auf Russisch und später in Ravensburg auf Deutsch aufführen. Das weckt bei den hiesigen Schüler*innen das Interesse am russischen Theater, das die Waldorfschule in der Oberstufe anbietet.

Die Teilnahme in der **Theater-AG in der Oberstufe** und die damit verbundene Reise nach Moskau sind zusätzliche Motivation und Vertiefung dessen, was in der Mittelstufe gesät wurde. Seit fünf Jahren reist die Waldorfschule mit den Schülern der Theater-AG nach Moskau.

Vom 30.04. bis 09.05. waren die Partner einer Moskauer Theatergruppe in Ravensburg und haben diesmal „Die Möwe, die in uns lebt“ gespielt, eine eigene Fassung von „Die Möwe Jonathan“.

In Brest wurde in diesem April an der Schule N° 20 das **10-jährige Jubiläum des Austauschs mit der Waldorfschule** gefeiert. Dazu waren etwa 50 ehemalige Schüler*innen der Schule N° 20 eingeladen, die berichteten, was der Austausch für sie persönlich bedeutet hat. Viele von ihnen studieren Deutsch oder üben Berufe aus, in denen sie mit der deutschen Sprache zu tun haben. Auch viele ihrer Eltern pflegen weiterhin den Kontakt mit den Eltern der Gastschüler von der Waldorfschule.

Am 1. Oktober feiert die Waldorfschule gemeinsam mit den Gästen von der Schule N° 20 das **20-jährige Jubiläum des Schüleraustauschs mit Brest**: 10 Jahre mit der Schule N° 10 und 10 Jahre mit der Schule N° 20. Dazu sind die Mitglieder des Freundeskreises Brest schon heute eingeladen. Eine detaillierte Einladung folgt später.

Marina Kobeleva informierte auch über den **Wunsch** von Daniil Mikhhalchuk, an der Gewerblichen Schule in Ravensburg eine **Ausbildung zum Mediengestalter zu absolvieren**. D. hat mehrfach am Schüleraustausch teilgenommen und legt demnächst die Deutschprüfung auf dem Niveau B 2 ab. Die Erteilung eines Visums und Erlaubnis zur Aufnahme einer Ausbildung ist bewilligt. Zu klären ist mit dem GMS die Krankenversicherung für den Zeitraum, in dem er noch nicht als Azubi krankenversichert ist. Dringend **gesucht** wird ein **Betrieb**, in dem er nach dem ersten Jahr mit Vollzeitunterricht die duale Ausbildung (2. und 3. Ausbildungsjahr) fortsetzen kann.

In der Anfangszeit wird er bei Frau Kobeleva in Horgenzell wohnen, aber da sie in eine kleinere Wohnung umziehen wird, wird für Daniil eine **Anschlussunterkunft** gesucht. Er kommt aus einer orthodoxen Familie, singt in Brest in einem hochkarätigen Kirchenchor. Ihm werden von den Lehrerinnen beste Referenzen ausgestellt.

Wolfgang Haag wird Frau Kobeleva eine Liste von Betrieben übermittelt, bei denen wegen des Abschlusses eines Vorvertrags angefragt werden kann. V. Jansen wird bei der Druckerei Kleb in

Wangen-Haslach nachfragen und Kontakt mit Herrn Bischofberger, Leiter der Abteilung Druck und Mediengestaltung, aufnehmen.

Gegenbesuch der Schule N° 1 bei der Edith-Stein-Schule

Nachdem Julia Mukhina, neue Russischlehrerin an der Edith-Stein-Schule, im vergangenen Herbst bei der Reise mit Schüler*innen nach Brest noch von von B. Nold unterstützt worden war, hat sie den Empfang der kleinen Brester Gruppe (6 Schüler*innen und 2 Lehrerinnen) zusammen mit ihren Schüler*innen allein organisiert.

Erstmals sind die Gäste mit einem Bus (poln. Unternehmen „Sindbad“) von Warschau direkt bis Ravensburg gefahren.

Sie wurden auch vom Schulleiter der E.-St.-Sch. am Bahnhof empfangen und eine Woche später verabschiedet. Mit einer privaten Einladung an die Brester Lehrerinnen und Frau Mukhina unterstrich er, wie wichtig ihm diese Kontakte sind. Seinem Einsatz ist es auch zu verdanken, dass nach der Pensionierung von B. Nold wieder eine Russischlehrerin an die Schule gekommen ist. Dazu hat auch der kurz zuvor erfolgreich durchgeführte trinationale Austausch beigetragen, an dem neben der Brester auch eine polnische Schule teilgenommen hatte.

Zum Programm: Ankunft am 28.04. Sonntag; Montag Empfang bei OB Dr. D. Rapp im Rathaus, Empfang in der Schule durch den Schulleiter P. Greiner, Führung durch die Schule, Spaziergang nach Weingarten, Besuch der Basilika und der Hochschulen; Dienstag: Fahrt nach Friedrichshafen mit Besuch des Dornier- und des Schulmuseums; Mittwoch: Fahrt nach Bregenz, Wanderung auf den Pfänder, Spaziergang in Bregenz an der Uferpromenade bis zur Seebühne; Donnerstag: Fahrt nach Konstanz mit Führung durch die Stadt und Besuch der Insel Mainau; Freitag: Spaziergang durch die Altstadt von Ravensburg, Blaserturm, Mittagessen im Asia Palast; Samstag: Fahrt nach Meersburg, Führung durch die Burg, Besuch der Therme; Sonntag 05. Mai Rückfahrt mit dem Bus.

„Probleme“ des Austauschs auf Brester Seite: Die federführende Lehrerin unterrichtet Spanisch, kein Deutsch. Die Deutschlehrerin, die den Austausch übernehmen sollte, hat die Schule verlassen und die junge Kollegin, die diesmal mitkam, muss erst noch Durchsetzungsfähigkeit gewinnen. Außerdem hat die neue Schule N° 1 erst wenige Schüler in der Oberstufe, was sich aber in den kommenden Jahren ändern wird.

Jazz-Musiker nach Brest

Die Vorbereitungen laufen gut in Zusammenarbeit mit unserem Partnerverein und der Deutschen Botschaft in Minsk (Sponsor). Die Musiker freuen sich auf das „Abenteuer“. Geplant sind drei Konzerte in Brest: im Restaurant des Hotels Intourist, in der Fußgängerzone und das Hauptkonzert am 02. Juni im Drama-Theater an der ul. Lenina. Außerdem ein Erfahrungsaustausch mit Musiklehrer*innen des Musik-Kollegs. Unterbringung in Ferienwohnungen bzw. privat.

Fahrkarten sind gebucht, die Pässe bei der Botschaft bzw. dem Generalkonsulat in München. - Der Brester Partnerverein hat mit den Gästen von der Schule N° 1 Unterlagen übermittelt mit der Bitte an die Botschaft, für V. Jansen und Dr. D. Hawran kostenlose 3-Jahres-Visa zu erteilen.

Besuch der Radler von KoloBOK

Der Brester Klub ist sehr aktiv und die Ravensburger Radler können nur an wenigen Aktivitäten, zu denen sie eingeladen werden, teilnehmen.

Am 23. Juni kommen etwa 19 Personen mit drei PKW und einem Kleinbus zuerst nach München, wo sie zwei Nächte auf einem Zeltplatz übernachten werden. - Marina K. hat angeboten, den Kontakt zu einer sehr guten russischsprachigen Stadtführerin zu vermitteln. - Von München kommt die Gruppe nach Weingarten und wird ihre Zelte in Nessenreben (Weingarten) aufschlagen. Geplant ist ein Empfang durch OB Dr. D. Rapp. Am 27. Juni Start zur gemeinsam Umrundung des Bodensees auf Fahrrädern. Deutsche Teilnehmer (derzeit): A. Methner und B. Nold. Weitere Interessenten wenden sich bitte an B. Nold (0160 174 29 39).

Erste Etappe Weingarten – KN-Litzelstetten (mit Benutzung der Fähre Meersburg – Staad); zweite Etappe KN-Litzelstetten – Bregenz; dritte Etappe Bregenz – Weingarten. Am 28. Juni ist eine Autofahrt zum Stilsfer Joch geplant, aber ohne deutsche Beteiligung. Rückreise Brest am 29. Juni.

Für etwa die Hälfte der Gruppe werden vom 27. bis 29. Juni Leihräder benötigt, die in technisch einwandfreiem Zustand sein und über eine gute Gangschaltung verfügen sollten. Kann jemand einer Teilnehmerin ein Pedelec ausleihen? Angebote bitte an B. Nold (0160 174 29 39) oder V. Jansen (0178 713 66 23)

Vorstandssitzung der Brückenbauer

Zuerst wurde von der Bürgerreise nach Mollet del Vallès in Spanien berichtet (30.04. - 05.05.). Sehr freundliche Aufnahme, insgesamt sehr erfolgreich.

Eine Gruppe von 20 Personen fährt vom 05. Bis 08. Juli nach Montélimar zum Banquet républicaine.

Es gibt neue Projekte an der VHS. Die neue Leiterin S. Pfaller hat Kontakte zur Uni Tre in Rivoli und VHS Montelimar, mit denen man Bildungsprogramme für Senioren entwickeln will mit gegenseitigem Dozentenaustausch. Außerdem ist die Entwicklung eines digital gestützten Fremdsprachen-Lernprogramms in Tandemunterricht in Dt., Engl., Franz. und Ital. Geplante Laufzeit drei Jahre. Falls Rhondda C. T. im Rahmen des Brexit ausscheiden sollte, würde Mollet mit Spanisch dazu kommen.

Vertrag über die Zusammenarbeit des „Freundeskreis Brest e. V.“ mit „Partner des Schussentals“

Für die Erlangung eines Jahresvisums (3-Jahresvisums) ist ein Vertrag mit der Partnerorganisation notwendig. Der Verein «Побратимы Брест – Шуссенталь» („Freunde Brest – Schussental“) hat einen Vertragsentwurf zugesandt. Diesen werden V. Jansen und B. Nold durchsehen und mit Zustimmung der Anwesenden unterzeichnen, wenn keine gravierenden Bedenken auftauchen sollten. V. Jansen nimmt diesen Vertrag dann Ende Mai mit nach Brest.

Übersetzung des historischen Stadtrundgangs Ravensburg ins Russische

Der Führer wird derzeit auf Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch angeboten, aber (immer noch) nicht auf Russisch. Alexander Flemmer hat sich bereit erklärt, eine Übersetzung anzufertigen und der zusammen mit L. Baimler, M. Kobeleva und J. Mukhina den sprachlichen Feinschliff zu verpassen.

Diese Übersetzung soll der Tourist-Information übergeben werden mit der Bitte, auch eine russischsprachige Version des Stadtrundgangs drucken zu lassen. Mindestens soll die Übersetzung Russisch Sprechenden als Beilage zu einer anderssprachigen Fassung angeboten werden.

Oberstufenschüler*innen sollten angeregt werden, einen (Kurz)Führer zu verfassen mit Hinweisen auf Attraktionen und Ziele, die junge Leute besonders interessieren.

Beitrag des FKB zu 30 Jahren Partnerschaft im Jahr 2020

Nächstes Jahr wird das 30-jährige Jubiläum der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrags bei uns im Schussental gefeiert. Es ist zu überlegen, ob der Freundeskreis sich mit eigenen Veranstaltungen beteiligt. Mögliche Aktivitäten: Ausstellung, Vorträge, Schachturnier, Fest mit Einladung an ehemalige Teilnehmer*innen am Austausch etc.

Jede/r wird gebeten, sich dazu Gedanken machen und diese bei der nächsten Sitzung vorstellen.

Auf jeden Fall soll es eine Fortschreibung der Chronik geben.

Nächster Termin: Montag, 08. Juli um 19 Uhr im Gasthof Rössle in Weingarten

gez. B. Nold und V. Jansen